

Aus dem Vereinsleben:

Informationen nur für Mitglieder!

Termine – bitte dringend vormerken!

Auf der 1. Etage im Einkaufszentrum Marler Stern wird am Samstag, dem 15. November 2014, in der Zeit von 9:30 bis 14:00 Uhr die kreisweite Briefmarken- und Münzenbörse stattfinden. Neben Händlern und Ausstellern erwarten wir den Besuch vieler Mitglieder.

In der Zweigstelle Dreuer der Sparkasse Vest im damaligen Union-Hotel, Bergstraße 166, wird vom 23. Oktober bis zum 6. November 2014 eine Jubiläums-Briefmarken-Werbeschau mit interessanten Themen, die wir unten nennen, präsentiert.

Wir bitten alle Mitglieder und Freunde um Teilnahme am Wettbewerb „Wer hat das älteste Dokument über den Briefmarken-Sammler-Verein Mar1 1959 e.V.“. Gebt nach Erhalt dieses Rundbriefes eine schnelle Antwort an Klaus Kahl, um die Preisverteilung schon während der Börse am 15. November zu ermöglichen !!

Zum Abschluss der Jubiläumsveranstaltungen wollen wir am 6. Dezember 2014 um 18:00 Uhr im Restaurant „Schwatter Jans“ den Festabend mit einem Essen begehen. Hierzu laden wir ganz herzlich unsere Mitglieder, ihre Ehefrauen, Partner, Freunde und Bekannten ein. Eine Überraschung wird der Besuch des Nikolaus sein.

Um Vorbereitungen treffen zu können bitten wir um baldige und zahlreiche Anmeldungen bei Ludger Köhler unter der Telefon-Nummer 02365-42473.

Bericht aus dem Wunderland der Münzen

Beim PHILA-Gespräch am 9. Oktober 2014 berichtete Gerd Mentfewitz Interessantes und viel Wissenswertes über Münzen des Altertums bis zum Euro.

Anhand zahlreicher Originale konnten die Anwesenden viele Münzen, besonders aus der Münzfrühzeit, befühlen und besehen. Es gab Tipps zur Reinigung und Aufbewahrung, über das rechte Handwerkszeug zur Behandlung der Sammlerstücke sowie Literatur- und Beschaffungshinweise und viele Tipps mehr.

Ein umfangreiches Brevier erleichterte den Interessenten spezielle Einzelheiten zu entnehmen. Zum Beispiel die Erklärungen der Münznamen und ihre Relationen zum Pfennig: Heller, Denar, Kreuzer, Schilling, Groschen, Batzen, Pfund, Gulden, Taler u.a..

Es gab zahlreiche Zahlungsmittel, die man als Primitivgeld bezeichnen kann. So ein chinesischer Teeziegel, der einst als Zahlungsmittel benutzt wurde. Eine rege Diskussion ging den interessanten Ausführungen von Gerd Mentfewitz einher.



Das vorgelegte Brevier war bemerkenswert konkret, gab beachtliche Informationen über das gesamte Münzwesen. Dazu gehörte auch die Hervorhebung der geschichtlichen Entwicklungen. Besonders in Europa wird durch das Studium der Münzen die Erkennung der Herrschafts-

formen und der Vielfalt der Währungen offenbar.

Mit zwei Gästen waren insgesamt 13 Teilnehmer der Einladung zum Gespräch gefolgt und zeigten, dass das Thema Münzen/Numismatik auch in unserem Verein zunehmend Interesse findet. (J.K.)

55 Jahre Briefmarken-Sammler-Verein Marl 1959 e.V.

Am 27. November 1959 trafen sich interessierte Philatelisten im damaligen Union-Hotel an der Bergstraße in Marl-Drewer und gründeten den Briefmarken-Sammler-Verein Marl. Über den Landesverband der Philatelisten in NRW e.V. wurde der Verein Mitglied im Bund Deutscher Philatelisten (BDPh).

Diesen Tag möchten wir feiern und planen dafür mehrere Aktionen und Veranstaltungen. Auf der 1. Etage im Einkaufszentrum Marler Stern wird am Samstag, dem 15. November 2014 in der Zeit von 9:30 bis 14:00 Uhr eine kreisweite Briefmarken- und Münzenbörse den Auftakt geben. Sammlerfreunde und Händler haben Gelegenheit, gutes und interessantes Material zu kaufen oder zu verkaufen. Es gibt Ansichtskarten, Notgeld, Münzen in Reichsmark, DM und Euro, außerdem Porzellangeld und sammelenswertes Spielzeug von A wie Auto bis Ü wie Überraschungseier-Figuren.

Sammler können vor Ort ihre Briefmarkensammlungen oder Münzen, alt oder neu, nach Voranmeldung gegen eine Spende begutachten lassen.

Mit dabei sind auch die Marler Vestischen Sammlerfreunde des Kreises Recklinghausen und die Freunde der Zeitgeschichte Marl e.V. – und natürlich unsere Waffelbäckerinnen.



Bei der Veranstaltung wird erstmals auch das Jubiläums-Markenheftchen des Briefmarken-Sammler-Vereins Marl, das 24. einer sehenswerten Serie, gesponsert von der Sparkasse Vest Recklinghausen, angeboten. Es trägt einen Sonderstempel anlässlich des Besuchs von Albert Schweitzer 1959 in Marl, das mit der Gründung unseres Vereins am 27. November 1959 eine Verbindung bekommt. Das Markenheftchen wird die Sondermarke „Lindauer Bote“ enthalten.

Parallel wird in der Zweigstelle Drewer der Sparkasse Vest im damaligen Union-Hotel an der Bergstraße, Gründungslokal unseres Vereins, vom 23. Oktober bis zum 6. November eine Jubiläums-Briefmarken-Werbeschau präsentiert. Dafür wurden interessante Themen ausgewählt: Alte und neue Münzen, DM und Euro, Fiskal-Marken, Ansichtskarten mit Bildern aus Drewer und Hüls und die Fußball-Weltmeisterschaft.

Nach dem Marler Sonderstempel, der zur 50. Verleihung des Grimme-Preises mit der Abbildung der Grimme-Trophäe im April 2014 ausgegeben wurde, wird zum 55. Jubiläum des Briefmarken-Sammler-Vereins Marl 1959 am 27. November 2014 ein zweiter Marler Sonderstempel erscheinen. Er ist oben abgebildet und erinnert an den Besuch Albert Schweitzers im Jahr 1959 und an das nach ihm benannte Marler Gymnasium. Abgebildet ist auch der Marler Postillon, Symbol unseres Rundbriefes.

Außerdem werden wir bei der Deutschen Post eine individuelle Briefmarke mit Bezug zum BSV und unserem 55. Jubiläumstag anfertigen lassen, die auch einen Teil des bei der Börse am 15. November 2014 erscheinenden Markenheftchens schmücken soll.

Zur Erinnerung an das Jubiläum in unseren Sammlungen werden während der Börse am 15. November zum Preise von € 2,00 das Jubiläums-Markenheftchen und für € 2,50 Briefumschläge mit dem Post-Sonderstempel vom 27.11.2014 angeboten.

Diese Belege können bei Klaus Kahl, Feuerbachstraße 29, 45768 Marl, oder telefonisch unter Tel. 55872 bestellt werden.

Wir starten auch einen Wettbewerb mit der Aufgabe „Wer hat das älteste Dokument

über den Briefmarken-Sammler-Verein Marl 1959 e.V.“. Es winken interessante Preise! Liegen Belege bis zum Beginn der Börse am 15. November vor, wird die Preisverleihung schon während der Börse erfolgen.

Abschluss der Jubiläumsveranstaltungen wird am 6. Dezember 2014 um 18:00 Uhr der Festabend im Restaurant „Schwatter Jans“ mit einem Essen nach einer speziellen Menükarte sein. Zu Besuch ist auch der Nikolaus, der von seiner Arbeit berichtet und für die Teilnehmer dieses Festabends ein Geschenk in seinen Taschen hat.

Im Rahmen dieses Festes werden eine Bilder-Präsentation über den Verein gezeigt und verdienstvolle und langjährige Mitglieder geehrt. (H.G.)

Wir zeigen nun interessante Belege, ihre Geschichten und Besonderheiten aus Sammlungen unserer Mitglieder:

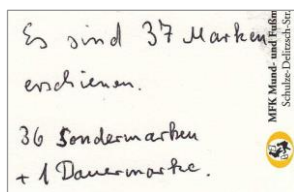


Diese Briefe stammen aus der Sammlung „Unscheinbare Belege“ von Viktor Sczesny. Wir alle haben sicher Exemplare solcher Briefe in der Hand gehabt. Das besondere an ihnen ist, dass sie achtlos weggetan wurden und heute selten zu finden sind. Das lässt sich in Katalogen nach Portostufen nachlesen.

Beleg links vom 10.7.1954 als Drucksache zur Freimachung ab 1. 7.1954 trägt eine 2-Pfennig-Marke Heuss, die bis 1964 gültig war. Die 5-Pfennig Posthorn war dagegen nur noch bis zum 31.12.1954 gültig. Mit dieser 5-Pfennig-Posthorn-Marke konnten Briefe zur Frankatur von 7 Pfennig damit nur 5 Monate frei gemacht werden, was damit den Handelswert hochtreibt.

Beleg rechts vom 27.5.1954 als Drucksache für 20 bis 50 g, der mit einem Prospekt des Absenders verschickt wurde, musste portogerecht mit 6 Pfennig frankiert werden. Die 6 Pfennig-Heuss-Marke wurde am 1.4.1954 ausgegeben, konnte als Einzelfrankatur bis zum 1.7.1954, also nur 3 Monate, benutzt werden, da ab 1.7.1954 die Portostufen erhöht wurden. (V.S.+H.G.)

Ein neues Rätsel – und eine neue Gewinnchance !



Das letzte Rätsel aus dem MARLER POSTILLION Nr. 109-110 versuchten zwei Mitglieder zu lösen. Gelungen ist es nur einem. Die richtige Lösung war: 37 Marken. Nach Katalog-Nummern waren es 36 Marken. Hinzu kam die Dauermarke zu 1,30 DM, Michel 502, aus „Deutsche Bauwerke aus zwölf Jahrhunderten“, die ab 26.03.1969 ausgegeben wurde.

Wir hatten ausdrücklich auf Dauermarken hingewiesen, um das Raten zu erleichtern. Mitglied Kurt Krieg gab in oben stehendem Postkarten-Ausschnitt die richtige Antwort und kann bei Tauschtreffen ein Geschenk von Klaus Kahl entgegen nehmen.

Herzlichen Glückwunsch!



Nun das neue Rätsel:

Wie heißt die nebenstehende literarische Figur, die vom Autor eines danach benannten Buches gezeichnet wurde und auch in der Philatelie häufig abgebildet oder genannt ist?

Gebt den Namen dieser Person bitte bis zum 30. November 2014 schriftlich per Brief oder Postkarte an:

Viktor Sczesny, Gersthofener Straße 12, 45772 Marl,
oder per e-mail an: „victor.sczesny@gmx.de“.

Philatelistisches Lexikon – „Von Z bis A“

Noch einmal eine Diskussion um die Begriffe „Ganzsache“, „Ganzstück“ und „Beleg“:

Ganzsachen sind Briefe, Karten oder andere Formblätter, bei denen das Postwertzeichen, der sogenannte Wertstempel, eingedruckt ist. Beim Kauf einer Ganzsache bezahlt der Kunde genau wie beim Kauf von Briefmarken die vom Postdienstleister zu erbringende Transportleistung im Voraus, nur dass ihm mit der Ganzsache ein vorgefertigtes Kombinationsprodukt aus Brief bzw. Postkarte und passender Frankatur zur Verfügung steht. Nach einer Portoerhöhung oder bei Zusatzleistungen wie Einschreiben muss das eingedruckte Porto durch Zukleben von Briefmarken ergänzt werden.

Ganzstücke sind dagegen Briefe, Postkarten und andere Sendungen, bei denen das Postwertzeichen aufgeklebt wurde – in der Regel durch den Absender und in Form von Briefmarken – oder bei denen die Freimachung bzw. Nachgebühr oder Gebührenfreiheit durch entsprechende Stempel oder handschriftliche Vermerke ausgewiesen ist. Gleichbedeutend mit „Ganzstück“ ist der häufig verwendete Terminus „Beleg“.

In der letzten Michel-Rundschau von September 2014 wurde nebenstehender ‚Tipp‘ gedruckt. Trotz Gesprächen und Veröffentlichungen in unserem Rundbrief nehmen wir noch einmal Stellung dazu.

Dort steht, dass gleichbedeutend mit „Ganzstück“ der häufig verwendete Terminus „Beleg“ verbunden ist. Das war dem Unterzeichner so nicht bekannt, da der Begriff Beleg sowohl mit „Ganzsache“ als auch mit „Ganzstück“ verbunden werden kann. Nach Anfrage an den Chefredakteur der Michel-Rundschau, Oskar Klan, kam folgende Antwort zurück:

„Hallo Herr Guschok, Ganzsache ist ein Formular, in das der Betrag, der für die mit dem Formular zu erbringende Dienstleistung anfällt, ganz oder zum Teil in Form eines Wertstempels eingedruckt ist. Ganzstück ist ein vollständiges, durch die Post versandtes Stück oder frankiertes Formular für eine Dienstleistung der Post (z. B. eine Postsparkarte, um etwas Exotischeres zu nennen). Eine Ganzsache ist also eine besondere Form des Ganzstücks.

Das Wort "Beleg" wird im Sprachgebrauch der Briefmarkensammler überwiegend als äquivalenter

Begriff für "Ganzstück" gebraucht, man kann darin aber auch einen weiter gefassten Begriff als Ganzstück sehen. Ein Briefstück, das ja durchaus sammelnswert ist, würde ich nicht als Ganzstück bezeichnen, wohl aber als Beleg, denn es "belegt" z.B. einen Stempel.

Im allgemeinen Sprachgebrauch ist der Begriff "Beleg" umfassender. Eine Kinokarte belegt, dass man den Eintritt bezahlt hat, der Steuererklärung fügt man Belege bei.“ (H.G.)

Impressum:

Herausgeber: Briefmarken-Sammler-Verein Marl 1959 e.V.
Vorsitzender: Klaus Kahl, Feuerbachstrasse 29, 45768 Marl, Telefon und Fax: 02365-974226 - e-mail: klaus.kahl@gmx.de
2. Vorsitzender: Ludger Köhler, Ricarda Huch-Straße 8, 45772 Marl, Telefon 02365-42473 - e-mail: koehlerl@versanet.de
Schatzmeister: Helmut Zimmermann, Heinrich Heine-Straße 109b, 45768 Marl, Telefon: 8091715 - gerlindehelmut@versanet.de
Schriftführer: Joachim Enax, Königsberger Straße 21, 45770 Marl, Telefon: 02365-59149 - e-mail: joachim.enax@web.de
Presse: Dr. Juergen Krueger, Kösliner Straße 16A, 45770 Marl, Telefon: 02365-12171, e-mail: jcwkrueger@t-online.de
Ausstellg+PHILA Viktor Sczesny, Gersthofener Straße 12, 45772 Marl, Telefon: 02365-63080; e-mail: victor.sczesny@gmx.de
Rundbrief: Hubertus Guschok, Gersthofener Str. 20, 45772 Marl, Telefon: 02365-63653 - e-mail: hagus.mkr@t-online.de
Auflage: 80 Exemplare
Erscheinen: Viermal im Jahr, jeweils im Februar, Mai, August und November, frei per Zustellung
Nachdruck: Von Mitgliedern nur mit Quellenangabe, anderen nur mit schriftlicher Zustimmung des Vereins gestattet
Homepage: www.marler-philatelisten.de
Jahresbeitrag: € 36,00, zu zahlen jeweils im 1. Quartal jedes Jahres an: Briefmarken Sammler Verein Marl 1959 e.V.,
Sepa-Konto: Sparkasse Vest Recklinghausen - IBAN: DE57 4265 0150 0045 0153 69 - BIC: WELADED1RECK